



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

„Die Kraft von Überzeugungen“

Sonntagsbrief für den 13. Dezember 2020 -

Es ist der 3. Advent. Wir befinden uns am Ende des Jahres 2020. Seit bald zweitausend Jahren wird gewartet... Aber nicht nur wir warten und brauchen Geduld, auch Gott hat Geduld mit den Menschen – dass sie zu ihm zurückfinden, nach Hause kommen...

In diesem langen Zeitraum hat sich die Welt dramatisch verändert. Statt einem Pferd, das den Pflug zog, lassen wir uns heute durch Fahrzeuge mit 60 – 200 PS (oder mehr) durch den Verkehr „ziehen“, statt einem fahrenden „Medicus“ haben wir heute eine Fülle von sesshaften Fachärzten und Krankenhäusern, die uns mit Spitzentechnik versorgen – um nur zwei Beispiele zu nennen.

Aber nicht nur an diesen Punkten hat sich die Welt verändert. Konnte man früher im Normalfall doch eher reden, „wie einem der Schnabel gewachsen war“ (was sicherlich nicht immer gut war 😊), so müssen wir heute viel mehr überlegen, ob wir das, was wir sagen wollen, so sagen können, wie wir es sagen wollen... Selbst in den Nachrichten wurden hier und da eindeutige Benennungen durch allgemeinere Beschreibungen ersetzt... - nach „political correctness“ braucht’s jetzt auch „religious correctness“... Die Frage wird laut, was dürfen wir denn noch sagen als Christen?

Das lange Warten und die veränderten Lebensbedingungen haben aber auch etwas mit den Wartenden gemacht. Je länger man wartet, desto schwerer fällt es ja. Und wenn der Anstoß zum Warten schon so lange zurückliegt, dass der Bezug dazu verloren geht...

Was hilft da weiter? – Gesunde Überzeugungen und ein vertrauender Glaube!

Ich bin überzeugt davon, dass Gott Wort hält!

Eine Fülle von erfüllten biblischen Verheißungen sprechen da Bände – und wer sich nicht zu schade ist, seinen „königlichen“ Sohn sprichwörtlich „dem Dreck dieser

Erde“ auszusetzen bis er vermeintlich „endgültig beseitigt“ wurde – der wird's auch wieder tun! Liebe in Reinform lässt sich durch keinen Menschen aufhalten.

Ich will vertrauend glauben und Zuversicht haben!

Weil ich's nicht mit irgendeinem Menschen zu tun habe, sondern mit dem Schöpfer des Himmels und der Erde, und einem Gott, der sich liebend investiert hat, baue ich fest darauf, dass er – wenn für IHN der Zeitpunkt gekommen ist – Wirklichkeit werden lässt, was er versprochen hat!

Deshalb freue ich mich über die ermutigenden und den Weg weisenden Losungen dieses Tages:

„Dir, HERR, ist niemand gleich; du bist groß, und dein Name ist groß, wie du es mit der Tat beweist.“ (Jeremia 10,6)

„Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.“ (1. Johannes 4,14)

„Bereitet dem Herrn den Weg. Seht, der HERR, euer Herrscher, kommt mit Macht.“ (Jesaja 40,3+10)

Einen frohen 3. Advent wünsch ich Euch!

Detlef Lieberth